II.

Prodromus

zu einer Monographie der Passaliden

von

Dr. J. Kaup in Darmstadt.

Familie: **Passalidae.**

1. Unterfamilie: *Aulacocyclinae* Kaup.

Der Prosternalstiel zwischen den Hüften der Vorderfüsse versenkt und nicht sichtbar. Clypeusrand glatt ohne Zähne. Prothorax mit einem buchtigen Furchenrand rings umgeben.

1. Genus *Aulacocyclus* Kaup.

a) Das Kopfhorn bildet eine dachförmige Leiste über den ganzen Kopf, der vorn abgestutzt und an der Wurzel ausgeschnitten ist.

1. *Aulacocyclus cylindraceus* Perty.

Perty. Obs. in col. ind. or. 36. Fig. 3.

Perch. Mon. 1 Suppl. 40. t. 79. Fig. 4. — Burm. p. 516.

P. punctifrons Hope. Cat. of Luc. col. 29.

Malacca. Darmstädter Sammlung (aus der Sammlung von Germar).

b) Das sehr grosse Kopfhorn nimmt mit seiner Wurzel die ganze Kopffläche fast ein, steigt fast gerade vom Rande des Clypeus und hinten vom Rande des Hinterkopfs schief in die Höhe; es ist vorn und hinten rauh und endigt in eine divergirende vorn glatte Gabel mit stumpfen Zinken. Der Aussenrand ist in der Mitte zackig. Der hintere Zahn des Kiefers erhebt sich zu einem Horn, fast so hoch als das Kopfhorn. Auch von dieser höchst sonderbaren Gruppe kennt man nur eine Art aus Thibet, die 2—3 Dornen an den Mittelschienen hat und nicht selten zu sein scheint.

2. *A. bihastatus* Perch.

Perch. 2 suppl. pl. 135. 3. — Burm. p. 517.

P. tricornis Burm. MSC.

Darmstädt. Mniszech, Melly's Sammlung. Unser Exemplar ist ein Geschenk des Major Parry.

c) Die seitliche Narbe der Vorderbrust ist gross, lang, schief nach vorn gerichtet und verästelt sich zuweilen nach vorn hin. Das Kopfhorn kurz, mit seinen Kanten nach hinten geschlossen und steigt sehr wenig nach vorn aufwärts. Vorderschienen ungewöhnlich breit. Es sind lauter kleine Formen von Malacca und Borneo.

3. *A. pygmaeus* Kaup.

Länge 7 '''. Stirnfläche fein granulirt mit schwachem fast geradem Clypeusrand. Die zwei niedrigen Leisten des Kopfhorns laufen vorn zusammen. Prothorax fein punctirt. Flügeldecke an den Seiten punktirt, auf dem Rücken fast punktlos. Die Mitte der Unterlippe bildet eine glatte Rolle mit scharfen Endkanten.

Malacca. Unicum der Mniszech'schen Sammlung.

4. *A. bicuspis* Kaup.

Länge 9 '''. Stirnfläche glatt. Clypeusrand deutlich, in der Mitte etwas vorspringend und an den Seiten schwach ausgeschnitten. Die schief aufsteigenden Kanten des Kopfhorns bilden vorn zwei in die Höhe gerichtete Spitzen. Prothorax glatt. Oberflügel durchaus grob punktirt. Die Mitte der Unterlippe schwach concav.

Malacca. Zwei Exemplar durch Herrn v. Rosenberg; 1 Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung.

5. *A. platypus* Kaup.

Länge 9'''. Stirnfläche granulirt quer gerippt. Clypeusrand äusserst schwach bogenförmig. Die stumpfen Kanten des sehr kurzen Kopfhornes fallen vorn abgerundet ab. Oberflügel durchaus grob punktirt. Mitte der Unterlippe schwach concav. Zeigt die breitesten am Rande bogenförmigen Vorderschienen.

Borneo. 1 Exemplar durch Herrn Thorey der Darmstädter Sammlung geschenkt; 2 Exemplare in der Sammlung des Grafen Mniszech.

6. *A. bicanthatus* Guér.

Guér. Perch. Monogr. I. suppl. p. 41. pl. 79. f. 5. — Burm. 516.

Länge 13‴. Sehr cylindrisch. Stirnfläche glatt. Clypeusrand etwas wulstig relief. Die ziemlich weit auseinander stehenden Leisten des Kopfhorns umgeben eine granulirte zuweilen in der Mitte convexe Fläche. Mitte der Unterlippe concav, hufeisenförmig mit nach vorn gerichteter Spitze. Oberflügel durchaus punktirt.

Malacca. In vielen Sammlungen; nicht selten. Mit dieser Art wird häufig die folgende verwechselt.

7. *A. cavicornis* Burm.

Passalus cavicornis Burm. Mus. Germar.

Länge 12‴. Die Kanten des Kopfhorns stehen enger beisammen, fallen glatt, dachförmig nach der Mitte ab und springen vorn wie hinten etwas vor. Vorn sind beide Leisten abfallend in eine Spitze verbunden und springen hinten in einem Knöpfchen aufwärts. Die ganze Seitenfläche vom Horn abwärts grob grubig. Die am Grunde glatte Narbe der Vorderbrust nach vorn mit einem Punkt. Oberbrust am unteren Rand, wie die Schulterecke der Oberflügel und obere Seite der Taille lang und dünn behaart. Taille und Seiten der Bauchringe grob punktirt. Unterlippe dicht behaart, die Mitte als scharfer Kiel vorspringend. Die Vorderschienen schlanker und weniger breit als an dem vorigen.

Penang. 1 Exemplar aus der Germar'schen Sammlung.

8. *A. laevicornis* Kaup.

Länge 11‴. Gleicht in allen Punkten der vorigen Art, allein die Kopffläche, obgleich wulstig zeigt keine Gruben, sondern ist glatt. Sie ist weniger schlank, weniger glänzend und dürftiger behaart; auch die Furchen des Oberflügels sind weniger tief.

Malacca. Durch Herm. v. Rosenberg. Bicanthatus, cavicornis, laevicornis bilden eine kleine Gruppe.

d) Die seitliche Narbe der Vorderbrust ist klein und meist halbmondförmig. In dieser Gruppe wird das Kopfhorn allmälig länger und zum wirklichen Kopfhorn, das an der Spitze sich gabelt.

9. *A. tricuspis* Kaup.

Länge 11‴. Das kurze Kopfhorn an der Krone gefurcht mit divergirenden Leisten. Zwischen die Endspitzen setzt sich in schiefer Richtung nach unten eine dritte Spitze ein. Clypeusrand schmal, schwach gewölbt. Ganze Kopffläche vollkommen glatt, nur die Seiten des Hinterkopfs grob punktirt; nur die Fläche nächst dem Kopfhorn glatt und von diesem durch eine flache Furche getrennt. Unterlippe in der Mitte concav mit erhöhten Rändern. Vorderbrust mit unregelmässig gebogener am Grund punktirter Bucht. Narbe mässig lang, auf dem Grund punktirt. Oberflügel tief gefurcht, durchaus punktirt. Behaarung gelbroth, kurz, stärker als gewöhnlich. Vorderschienen von mässiger Breite. Es ist eine derbe, ziemlich convexe Form. Diese Art neigt sich zu *bicuspis* etc.

Neu-Caledonia. 1 Exemplar der Sammlung des Grafen Mniszech.

10. *A. Rosenbergii* Kaup.

Länge 10‴. Das kurze Kopfhorn mit kurzer schief gestellter und eng gefurchter Krone, die hinten wie vorn etwas übersteht und dann steil zur Stirn abfällt. Clypeusrand schmal und deutlich. Die ganze Kopffläche glatt, allein der Hinterkopf wie bei voriger punktirt. Unterlippe in der Mitte flach. Vorderbrust mit schmaler unregelmässiger vorderer Bucht. Narbe klein, granulirt. Furchen des Oberflügels nur an den Seiten unregelmässig punktirt. Behaarung nur an den Seitenlappen der Unterlippe und an den Füssen, allein sehr dürftig.

Niasinsel. 1 Exemplar durch Herm. v. Rosenberg.

11. *A. perlatus* Kaup.

Länge 9‴. Die Punkte des Oberflügels sind mit äusserst feinen Kreischen umgeben, die wie Perlschnüre zusammenhängen. Das Kopfhorn wie bei voriger Art, allein derber und die Krone hinten nicht überhängend. Vorderbrust mit deutlicher Bucht am vorderen Rand, die auf dem Grund punktirt ist. Narbe mässig gross, am Grund punktirt. Mitte der Unterlippe schwach concav, vorn oval, mit schwach reliefen Rändern. Behaarung sehr dürftig.

Neu-Guinea. Ein Exemplar der Sammlung des Grafen Mniszech.

12. *A. Deyrollei* Kaup.

Länge 10—11‴. Kopfhorn kurz. Leisten der schief aufstei-

genden Krone hinten geschlossen, vorn steil abfallend. Stirn fein punktirt. Zwei Leisten bilden den vorderen Clypeusrand, wovon die erste granulirt. Eine etwas wulstige Querleiste am vorderen Fusse des Kopfhorns, von der eine Relieflinie zur vorderen Ecke der Augenkante sich hinzieht. Hinterkopf, die Mitte ausgenommen, fein punktirt. Mitte der Unterlippe schwach convex, in der Mitte mit kleiner Furche und als kleiner Vorsprung zur Zunge gehend. Vordere Bucht der Vorderbrust nicht sehr entwickelt. Seiten des Oberflügels deutlich, Rücken desselben schwach punktirt. Vordere Schienen ziemlich breit. Etwas weniger convex als die übrigen.

St. Denis auf Réunion. 2 Exemplare in der Mniszech'schen, 1 in der Darmstädter Sammlung als Geschenk des Herrn H. Deyrolle.

13. *A. Parryi* Kaup.

Länge 11‴. Das kurze Kopfhorn steigt grade auf und seine schief fortlaufende Krone hängt vorn etwas über. Stirn glänzend glatt. Clypeusrand von einer sehr schmalen Leiste gebildet. Mitte der Unterlippe durch ein dreikantiges Schildchen gebildet. Vorderrand der Vorderbrust mit geringer Bucht. Narbe klein. Alle Furchen des Oberflügels deutlich punktirt. Vorderschienen mässig schlank. Behaarung dürftig.

Ceram. Durch Herm. v. Rosenberg. 1 Exemplar in der Darmstädter, 1 Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung.

14. *A. Percheroni* Kaup.

Länge 10½‴. Das kurze Kopfhorn steigt gerade auf und seine kurze am Rücken gefurchte Krone hängt vorn und hinten höchst unbedeutend über. Die grosse Stirn breit, glänzend, glatt. Clypeusrand eine deutliche Leiste bildend. Mittelschildchen der Unterlippe schwach concav. Seiten des Oberflügels deutlich punktirt. Rücken desselben ohne Punkte.

Von Trisbane in Neuholland. 1 Exemplar der Mniszech'schen, 1 Exemplar der Haag'schen Sammlung.

15. *A. edentulus* Mac Leay.

Mac Leay in Kings narrat. Tome II p. 439.

Perch. Mon. I suppl. p. 39. — *P. cylindraceus* Perch. Monogr. 103. pl. 7. Fig. 8.

P. furcicornis d'Urv. Astrol. 242. — Burm. p. 515.

Länge 11—13‴. Das ziemlich lange schlanke Kopfhorn ist nach vorn gebogen und fast längs des ganzen Rückens gefurcht. Stirn glatt. Clypeusrand granulirt. Mitte der Unterlippe mit einem concaven Höcker. Narbe der stark gewölbten Vorderbrust am Grund punktirt. Bucht des Vorderrandes nicht sehr entwickelt.

Neuholland. Gemein in vielen Sammlungen.

16. *A. teres* Perch.

Perch. Monogr. suppl. p. 39. — Burm. p. 515.

Länge 19—20‴. Die Basis des Kopfhorns ist länger als bei vorigem, allein die schief aufgerichtete Krone kürzer und die Leisten bilden vorn eine mehr divergirende Gabel. Der gerade Clypeusrand granulirt. Die Mitte der Unterlippe mit einem runden oder längsgefurchten Höcker. Vorderbrust wie Flügelrücken weniger convex. Furchen der Oberflügel sehr oberflächlich mit nur Spuren von Punkten an den Seiten. Die grösste von allen bekannten Arten und gut unterschieden.

Neuholland. In Sammlungen seltner.

e) Die Narbe der Vorderbrust behaart. Das nach vorn gebogene Kopfhorn mit gerad ausgehender Spitze, ohne am Ende eine Gabel zu bilden.

17. *A. comatus* Kaup.

Länge 13—16‴. Das Kopfhorn, im Anfang gerade, bildet plötzlich einen Hacken nach vorn. Ganze Kopffläche mit groben Punkten und Härchen. Clypeusrand wulstig. Mitte der Unterlippe mit scharfer Kante. Punkte der seitlichen Oberflügelrippen fein und kurz behaart. Taille, Mesosternalseiten und Anfänge der Bauchringe fein punktirt. Es gibt Individuen, die eine Spur von Furche auf dem Rücken des Kopfhorns zeigen, die sich am Ende als zwei kleine Tuberkel darstellt, zwischen welchen sich die Endspitze einschiebt.

Philippinen. Sammlung des Grafen Mniszech und des Herrn Thorey. Scheint nicht selten zu sein.

Betrachten wir die enorme Verbreitung dieses Genus über viele Inseln des indischen Meeres bis nach Neuguinea und Australien, ferner das Festland von Asien, wie Malacca und Thibet, so wird es sehr glaublich, dass nur der allerkleinste Theil von mir beschrieben ist. Malacca, am besten durchforscht, zeigt bereits fünf

Arten, Neuholland drei, Thibet, die Philippinen, Borneo, Sumatra (Niasinsel) etc. eine Art. Celebes, Java etc. haben bis jetzt keine Art aufzuzeigen.

Werden das östliche Festland von Asien und alle Inseln bis nach Australien besser untersucht sein, so wird es sich herausstellen, dass in wenigen Jahren diese Zahl verdoppelt sein wird. Wie viele Arten mögen noch in europäischen Sammlungen sich befinden!

2. Unterfamilie.

Der Prosternalstiel deutlich zwischen den Hüften der Vorderfüsse als scharfe Leiste vortretend. Kiefern an dem Ende gestreckt mit zwei Zäckchen.

Sie zerfallen in mehrere Genera.

A. Mit 3 Fächergliedern.

1. Solenocyclus Kaup.

Ein schmaler Furchenrand ohne Buchten umgibt die ganze Vorderbrust. Clypeusrand mit 6 kurzen Zähnen. Kopfhorn niederliegend, vorn frei. Der Fächer kurz mit 3 Gliedern. Unterlippe in der Mitte nach der Zunge vorspringend und wie die Narben, Seitenlappen und die Zunge rauh granulirt.

1. *S. exaratus* Klug.

P. exaratus Klug. Ins. von Madagascar. 117. — Perch. I. suppl. p. 16. — Burm. p. 472.

P. Manouffi Perch. Monogr. 62. pl. 4 Fig. 7.

Länge 13—16‴. Stirn runzelig uneben. Kopfhorn schief nach vorn aufsteigend mit 2 unregelmässigen Längshöckern an seiner Wurzel. Narbe der Vorderbrust mässig gross, am Grund punktirt. Um diese und zuweilen an der vorderen Ecke einzelne Punkte. Oberflügel mit groben Punkten an den Seiten, die am Rücken weniger scharf ausgeprägt sind. Narbe der Taille rauh und winkelförmig. Hinten nächst der Sternalplatte grob punktirt. Vorderschienen grob punktirt mit 8 kurzen Zähnchen. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen. Unterer Vorderbrustrand, Kinn, Vorderschenkel rothbraun behaart. Brustseiten nur punktirt.

Ein unreifes Exemplar mit dem Namen *imberbis* Germar aus der Germar'schen, ein reifes aus der Mniszech'schen Sammlung.

2. *Leptaulax* Kaup.

Der äusserst schmale Furchenrand des vorderen Theils der Vorderbrust erstreckt sich kaum über die Augen. Clypeusrand mit spitzen Zähnchen, namentlich als Fortsetzungen der Stirnleisten. Fühler wie bei vorigem. Unterlippe mit deutlichen Narben. Behaarung sehr dürftig.

a) Afrikaner. Die hintere Hälfte des Prosternalstiels lederartig, glanzlos, flach am Ende abgestutzt.

1. *L. punctipectus* Kaup.

P. guineensis Dup. MSC.

Länge 8'''. Das ganze Sternalschild mit seinen Ecken punktirt. Kopf und Vorderbrustseiten grob punktirt. Oberlippe am vorderen Rand gerade. Clypeusrand mit 6 kurzen Zähnchen. Stirnleisten divergirend. Das kurze runde Kopfhorn an der Wurzel mit 2 kleinen Querhöckern. Oberflügel grob punktirt, Seiten mit feinen Querleistchen. Ende des Prosternalstiels flach, lederartig, glanzlos. Narbe der Taille commaförmig längs der Naht.

1 Exemplar der Mniszech'schen, 1 Exemplar der Darmstädter Sammlung.

2. *L. parastictus* Imhoff.

Imhoff. Verh. d. Naturf.-Ges. zu Basel V. 171. 2. — Burm. p. 476.

Pass. africanus Perch. 2. suppl. pl. 135 f. 2.

Länge 10'''. Oberlippe gerade. Clypeusrand mit 6 Dornen, wovon die 2 mittleren nur kurze Knöpfchen bilden. Stirnleisten wenig divergirend. Kopfhorn kurz, nach vorn und hinten schief abfallend, 2 Seitenhöcker an der Wurzel. Vorderbrust schwach gewölbt mit kleiner Narbe und grob punktirten Seiten. Oberflügel grob punktirt, seitlich mit feinen Querleistchen. Prosternalstiel am Ende flach, lederartig mit doppelter Kante. Narbe der Taille schmal und commaförmig. Nur das Ende des Sternalschildes und die hinteren Ecken punktirt. Unterlippe flach, Narben länglich, Seitenlappen mit wenigen Punkten.

Guinea. 1 Exemplar in der Mniszech'schen, 1 Exemplar in der Darmstädter Sammlung. Beide aus Germar's Collection.

3. *L. morbillosus* Klug.

Klug. Ins. von Madagascar 87—119. — Perch. suppl. 18. pl. 77. Fig. 6. — Burm. p. 474.

Länge 10—11‴. Die ganze Vorderbrust mit Punkten bestreut. Oberlippe gerade. Die Stirnleisten springen als spitze Dornen vor, die sich etwas aufrichten. Seitlich von diesen ein oder zwei kleine Dörnchen. Zwischen den Stirnleisten uneben, zuweilen mit einem mehr oder weniger entwickelten Höcker. Kopfhorn und Nebenhöcker sehr gering entwickelt. Unterlippe mit deutlichen Narben, sonst grob punktirt. Prosternalstiel flach. Anfang der Taille grob punktirt. Narben rauh commaförmig. Hintere Ecke des unbestimmt abgegrenzten Sternalschildes punktirt. Die 2 letzten Bauchringe chagrinirt. Oberflügel wie bei *parastictus*.

Berliner, Darmstädter und Mniszech'sche Sammlung.

4. *L. Klugii* Kaup.

Länge 10‴. Die ganze gewölbte Vorderbrust mit Punkten bestreut. Oberlippe gerade. Die 2 Stirnleisten begränzen einen breiten rauhen Clypeusrand, indem dieselben sehr divergiren und nur 2 kleine Spitzen bilden; seitlich von diesen 2 kleinere, im Ganzen 4. Kopfhorn hinten breit, gewölbt, und in der Mitte gefurcht, von 2 Längshöckern begränzt. Hinteres Ende des Prosternalstieles löffelförmig mit reliefem Rand und mit einem tiefer liegenden zackigen Wulst umgeben. Unterlippe in der Mitte schwach convex, mit deutlichen Narben und grob punktirten Seitenlappen. Sternalschild verflossen ohne alle Punkte. Oberflügel wie bei dem Vorigen punktirt.

1 Exemplar durch Herrn Major Parry geschenkt. Auf der Etiquette mit Afrika durch W. Radden bezeichnet.

5. *L. laevis* Klug.

Klug im Atlas zu Erman's Reise 39. 105. — Burm. 474.

Länge 9—10‴. Kopffläche mit kleinen Kreispünktchen. Das Kopfhorn bildet eine breite Querleiste, aus deren Mitte das Kopfhörnchen hervorragt. An dieses schliesst sich eine Leiste an, die sich in der divergirenden Stirnleiste theilt, welche weit vom Clypeusrand in einem Knötchen endigt. Clypeusrand mit 5 Spitzen. Vorderbrust mässig gewölbt, glatt mit kleiner Narbe. Hintere Ecke der Sternalplatte glatt.

Ile de Prince. 3 Exemplare durch H. Deyrolle in der Darmstädter und Mniszech'schen Sammlung.

6. *L. approximatus* Klug.

Klug. Ins. von Madagascar 86. — Perch. 2 suppl. pl. 77. f. 2.

Länge 13—14‴. Oberlippe ausgeschnitten. Clypeusrand mit 4—5 Zähnchen; mit 4, wenn der mittlere nicht entwickelt ist. Stirnleisten mehr oder weniger divergirend und ihre Enden etwas aufgerichtet. Kopfhorn oblong mit zwei kleinen Seitenhöckern. Kopffläche rauh. Unterlippe von vorn nach hinten schwach convex. Narben gross. Seitenlappen grob punktirt. Ende des Mesosternalstieles in der Mitte schwach convex, am hinteren Rand gerade. Narbe der Taille nächst der reliefen Naht rauh und beilförmig. Mesosternalplatte schrunnig, an den hinteren Ecken punktirt. Bauchringe, namentlich die 2 letzten, chagrinartig punktirt. Die flache Oberbrust an den Seiten mehr oder weniger grob punktirt mit kleiner Narbe. Vordere Ecke wie die meisten scharf.

Berliner, Mniszech'sche und Darmstädter Sammlung.

Ich kenne nicht:

1. *L. quadrifrons* Perch. pl. 4. Fig. 8. — Burm. 472.

Pariser Museum.

---

b) Asiatische Arten. Das Ende des Prosternalstieles ist glänzend.

7. *L. Thoreyi* Kaup.

Länge 11‴. Oberlippe gerade. Stirnleisten in einem Bogen sehr divergirend und in 2 spitze Dornen auslaufend. In der Mitte zwischen beiden die Spur einer dritten Leiste und kleinem Vorsprung. Nächst den Hauptdornen ein kleinerer seitlicher. Kopfhorn klein, steil mit 2 queren Nebenhöckern. Kopffläche, namentlich zwischen den Stirnleisten punktirt. Unterlippe in der Mitte convex, nach vorne zu beiden Seiten schwach ausgeschnitten. Die Narben verfliessen in die grobnarbigen Seitenlappen. Der hintere Lappen des Prosternalstiels körnig punktirt. Narbe der Taille doppelt. Hintere Ecke der Mesosternalplatte mit 2 Reihen Punkte, wovon die Punkte der inneren Reihe in einander fliessen. Bauchringe glatt, Oberbrust gewölbter, Narbe punktirt, behaart, über dieser und an der vorderen Ecke eine Gruppe von Punkten. Der ganze Rand der Oberbrust gelbröthlich behaart. Oberflügel ziemlich convex, punktirt, an den Seiten stärker. Die Rippen mit

feinen Punkten und in jedem ein Härchen. Mittelschienen mehr wie gewöhnlich behaart.

1 Exemplar von den Philippinen durch Herrn Thorey verehrt.

8. *L. Eschscholtzi* Kaup.

Länge 11‴. Flacher als *dentatus*, von derselben Grösse. Oberlippe winkelig ausgeschnitten, linke Hälfte schmäler, allein länger als die rechte. 5 Dornen am Clypeusrand, wovon der mittlere am kürzesten. Stirnleisten sehr divergirend, am Knotenpunkt gerade zur Spitze gehend. Kopfhorn schmal, schief auf- und absteigend mit undeutlichen Querleisten an seiner Wurzel. Kopffläche punktirt. Unterlippe flach, mit einem Punkt in der Mitte, runden Narben und grob punktirten Seitenlappen. Narbe der Taille lang und commaförmig. Mesosternalplatte bestimmt abgegränzt, an der Spitze concav, an den hinteren Ecken punktirt. Bauchringe glatt. Oberflügel punktirt, an den Seiten bestimmter. An der Vorderbrust über der Narbe und vorn am Eck einzelne Punkte. Behaarung kaum nennenswerth.

1 Exemplar von der Insel Nias durch Herrn v. Rosenberg.

9. *L. dentatus* Weber.

Ehe an die Beschreibung dieser Art gegangen werden kann, muss ich vorausschicken, dass diese Art, welche über das ganze östliche Asien mit seinem Archipel bis nach Neuholland verbreitet ist, sehr in der Grösse variirt.

Timoriensis umfasst die grösseren (12—14‴) und *dentatus* (10—14‴) die kleineren Exemplare. Percheron gibt dem *timoriensis* 27—32 Mm., welches in Par.-Lin. übertragen $11\frac{1}{2}$—$13\frac{3}{4}$‴ macht. Burmeister gibt dieser Art nach Percheron eine Länge von 13—16‴, was demnach ein Irrthum ist. Meine grössten Exemplare von Timor und Cambodje haben eine Länge von $13\frac{1}{2}$—14‴. Percheron beschreibt die Vorderbrust mit einigen Punkten um die Narbe. (Die Abbildung gibt der ganzen Seite, wie Burmeister es beschreibt, dicht gedrängt stehende Punkte.) Bei 2 Exemplaren der Mniszech'schen Sammlung ist die Narbe punktirt und vor ihr stehen einige grobe Punkte; ein Exemplar hat an der oberen linken Ecke einen isolirten Punkt.

Da bei den folgenden ebenfalls glatte Vorderbrustseiten und

solche mit groben Punkten dicht besäet vorkommen, so geht daraus hervor, dass die An- oder Abwesenheit von Punkten an diesem Körpertheil kein Unterscheidungsmerkmal abgibt. Bei der grössten Zahl von allen Grössen ist die Vorderbrustseite dicht mit groben Punkten besäet. Diess scheint die normale und die glatte Vorderbrustseite die abnorme zu sein. Burmeister gibt 3 Vorsprünge am Clypeus bei *timoriensis*, Percheron 4. Da die Carine zwischen den Stirnleisten öfters sich zur Spitze ausbildet, so ist die Zahl 5 die richtige. Percheron bringt den *timoriensis* in allernächste Nähe von *dentatus* und ich glaube, dass er ersteren nicht von letzterem unterschieden haben würde, wenn er nicht zufällig ein Exemplar zur Beschreibung in Händen gehabt hätte, an dem die Seiten der Vorderbrust glatt ohne die Unzahl grober Punkte war.

Hat man grosse Suiten von beiden, so ist man nicht im Stande zu sagen, wo die eine aufhört und die andere beginnt.

dentatus Web. obs. ent. I. 82. 5. — Fabr. S. El. II. 256. 5. Perch. Mon. pl. V. fig. 1. — Burm. pag. 477.

timoriensis Perch. Mon. I. suppl. pl. 78. fig. 1. — Burm. pag. 473.

Länge 10—14‴. Oberlippe schwach ausgeschnitten. Clypeus mit 5 Zähnen, wenn die mittlere Carine als Spitze vortritt. Kopfhorn als stumpfe Spitze vorn und hinten schief abfallend. Stirnleisten am Anfang divergirend, am Knotenpunkt bis zur Spitze gerade. Zwei Querhöcker an der Wurzel des Kopfhorns. Kopffläche mit Kreispünktchen.

Unterlippe an der Zunge fast gerade mit deutlichen Narben und grob punktirten Seitenlappen.

Die seitlichen Furchen des Oberflügels mit Querleistchen.

Von dem *Thoreyi* unterscheidet sich diese Art, dass sie keine behaarte Pünktchen auf den Rippen des Oberflügels, und dass sie keine doppelte oder spitzwinkelige Narbe auf der Taille zeigt; ausserdem durch geringere Convexität.

Von dem *Eschscholtzi*, dass *dentatus* convexer ist und keine so tief ausgeschnittene Oberlippe etc. besitzt.

So wesentlich sich *dentatus* von diesen beiden Arten unterscheidet, so schwer hält es die Grenzen zu finden, wodurch sich

die folgende abscheiden lässt, obgleich man bei grossen Suiten leicht sagen kann, welche zu *dentatus* oder zu *bicolor* gehören.

10. *L. bicolor* Fabr.

F. S. El. II. 256. 6. — Perch. Mon. pl. 5. fig. 3 — Burm. p. 478.

P. planus Ill. Wied. Arch. I. 2. 104. 2.

P. vicinus Hope. Perch. 2 suppl. 11. 24. a.

P. innocuus Buquet. MSC.

Länge 6 — 9‴. Oberlippe schwach ausgeschnitten. Clypeus mit 5 Zähnen. Kopfhorn schmal; an seiner Wurzel zu jeder Seite eine Querleiste. Divergiren die Stirnleisten sehr, dann entsteht zwischen den Querleisten des Kopfhorns ein schmaler enger Raum, der jedoch breiter wird, wenn die Stirnleisten weniger gerade sind und mehr in einem Bogen zum Clypeus gehen. Der Charakter, welchen Burmeister angibt, dass bei *bicolor* die Dornen der Stirnleisten einen viel grösseren Raum am Rande des Clypeus umspannen, ist nur bei einigen Individuen richtig. Abweichungen mit glatten Vorderbrustseiten oder wenig punktirten, kommen auch bei dieser Art vor.

In der Germar'schen Sammlung fand ich auf einer und derselben Nadel 2 Stücke, wovon das untere *bicolor* und das kleinere obere *vicinus* seu *innocuus* ist. Wahrscheinlich war es ein Pärchen, das in der Begattung gestört wurde. Ist dieser Schluss richtig, dann stellen die 6‴ grossen Exemplare die kleinen Männchen vor.

Beide Arten *dentatus* und *bicolor* scheinen eine ganz gleiche Verbreitung zu haben und sind über alle Inseln des indischen Archipels bis nach Neuholland verbreitet; auch das Festland vom östlichen Asien zeigt sie, wie Siam, Assam, Cambodje.

B. Mit 5 Fächergliedern.

Erionomus Kaup.

Ein schmaler Furchenrand geht um die abgerundete Vorderbrust nur bis zur Augenleiste. Das Kopfhorn bildet ein sehr kurzes Höckerchen, von dem die Stirnleisten divergirend bis zu den Knötchen und von da zu dem Dorn des Clypeus in gerader Linie gehen. Dieser Enddorn springt auf- und nicht vorwärts, daher der Clypeusrand fast gerade ist. Mitte der Unterlippe convex, punktirt mit grossen Narben und punktirten

Seitenlappen. Zunge rauh punktirt mit 1 Mittel- und 2 Seitenleisten. Prosternalstiel sehr scharf vorspringend, hinten steil abfallend, lederartig, am Ende ausgeschnitten mit 2 glänzenden Läppchen und schmalem Saum. Unterer Rand der Vorderbrust, oben an dem seitlichen Oberflügel und Mittelschienen mehr als gewöhnlich behaart. Statt der Narbe der Taille eine grosse gewölbte punktirte Fläche mit kurzen Härchen. Fächer mit 5 Gliedern, wovon die 2 ersten sehr kurz, die 3 folgenden etwas länger, allein im Vergleiche zu *P. Palinii* sehr dick sind.

1. *E. planiceps* Eschscholtz.

Esch. Diss. n. 11. — Perch. 1. suppl. pl. 78. Fig. 3. — Burm. 471.

P. dasypleurus Imh. Verh. d. nat. Ges. z. Basel V. 171.

Länge 17—24‴. Ziemlich stark gewölbt. Kopffläche zwischen den Stirnleisten runzelig, sonst glatt. Vorderbrust äusserst fein punktirt mit abgerundeten Ecken und kleiner punktirter Narbe. Oberflügel an der oberen Ecke etwas vorspringend, mit breiten Rippen und feinen Punkten in den Furchen, die oben fast verschwinden. Die Sternalplatte nicht sehr scharf geschieden mit glattem Zwickel in die fein punktirten Seiten hineingehend. Zuweilen sind die Kopfleisten sehr undeutlich und die Haare der Flügelseiten fehlen.

Guinea. Berliner, Darmstädter, Haag'sche und Gory'sche Sammlung.

Pentalobus Kaup.

Furchenrand der Vorderbrust unvollständig, wie bei vorigem. Clypeusrand mit 4 oder 5 vorstehenden Dornen. Kopfhorn schief aufsteigend nicht frei. Zwischen den scharf ausgeprägten Stirnleisten ein Knötchen.

Unterlippe flach convex mit deutlichen Narben, die zuweilen mit den Punktnarben der Seitenlappen verfliessen. Narbe der Taille der Nath folgend und sehr divergirend. Seiten der Bauchringe und der Anusring chagrinirt, letzterer behaart.

Die 5 Läppchen der Fühler schmal und lang. Der erste von diesen sehr kurz und wenig entwickelt.

Sie gehören Guinea an.

1. *P. Palinii* Perch.

Perch. 2 suppl. p. 8. pl. 135. Fig. 1. — Burm. p. 475.

Länge 13—21‴. 4 Zähne am Clypeus, indem der mittelste nicht entwickelt ist. Kopffläche uneben ohne Kreispunkte. Das Kopfhorn ist höher und die Stirnleisten fallen steiler ab, als bei den folgenden. Narbe der Vorderbrust klein punktirt. Seiten derselben nicht so reich punktirt als bei *barbatus*. Seiten des Oberflügels deutlich und scharf punktirt; der flache Rücken ohne Punkte. Der hintere Lappen des Prosternalstiels flach, am Ende abgestutzt und in der Mitte schwach convex. Behaarung kurz und dünn.

2. *P. barbatus* Fabr.

Fabr. S. El. II. 256. 4. — Perch. pl. 2 Fig. 8. — Burm. 475.

Länge 12—14‴. Kopf wie bei vorigem, allein die Kopffläche mit kleinen Kreispunkten. Seiten der Vorderbrust dicht besäet mit Punkten. Die 2. bis 6. Furche des Oberflügels mit Querleistchen. Hinterer Lappen des Prosternalstiels mit concavem Grübchen und erhabenem Rande. Behaarung unter dem Thorax, auf der Schulterecke des Oberflügels und den Mittelschienen, dünn und rothgelb.

In den Sammlungen wie der vorige ziemlich gemein.

3. *P. Savagei* Perch. 2 suppl. p. 6. pl. 134. Fig. 4. Von 8‴ Länge und mit fünffach gezahntem Clypeusrand kenne ich nicht.

C. Mit 6 Fächergliedern und symmetrischem Clypeus.

Macrolinus Kaup.

Furchenrand der Vorderbrust unvollständig. Clypeusrand gerade, nur am Rande der Oberlippe vorspringend. Kopfhorn schief aufsteigend, seitlich comprimirt mit 2 undeutlichen Höckerchen an der Wurzel. Stirnleisten, wenn deutlich, bis nächst dem Vorsprung des Clypeus gehend. Kopffläche sehr rauh. Unterlippe schwach convex in der Mitte, mit Narben, die in die punktirten Seitenlappen verfliessen. Die 6 Fächerglieder schmal und lang, die 3 ersten etwas kürzer und das 2. kürzer als das 1. und 3.

Die 3 Arten haben eine Länge von 11½—12‴. Die Vorderbrust meist nur mit einer nadelritzartigen Linie auf der Mitte oder ganz glatt.

1. *M. latipennis* Perch.

Perch. I. suppl. p. 8. pl. 77. Fig. 3. — Burm. 464.

Kopf mit deutlichen Stirnleisten, die vom steil abfallenden Kopfhorn in einem kleinen Bogen zu dem Clypeusvorsprung gehen und als kleines Dörnchen oder Knötchen schief vor demselben endigen. Beide sind zuweilen durch einen wulstigen in der Mitte vorspringenden Rand verbunden. Das Kopfhorn steigt aufwärts und ist an der Spitze nicht frei. Unterlippe in der Mitte gewölbt. Unterer Rand der Vorderbrust, Narbe, Seiten des Metasternum, Oberflügelecke, Mittel- und Hinterschienen fein behaart. Obere Spitze der Taille und der Narbe punktirt. Vorderbrust vor der Taille und obere Ecke punktirt. Hinterer Querrand des Sternalschildes punktirt. Es gibt Individuen mit glatter und längsgefurchter Oberbrust.

Java und Malacca. Gemein in Sammlungen.

2. *M. Weberi* Kaup.

Länge $11\frac{1}{2}'''$. Kopf mit undeutlichen Stirnleisten. Kopfhorn an der Rückenwurzel gefurcht, hinten schief, vorn steil abfallend. 2 kleine spitze Höcker seitlich an der Wurzel. Gleicht im Ganzen dem vorigen, allein ist schwächer behaart. Die Sternalplatte nicht scharf geschieden und ohne Punkte an der hinteren Ecke.

Philippinen. Darmstädter Sammlung durch Herrn Thorey.

3. *M. Duivenbodei* Kaup.

Kopfhorn aus einem flachen zerrissenen Schildchen schief aufsteigend und als freie Spitze vorragend. Stirnleisten undeutlich, nur die Enden als Knötchen vor dem glänzenden Clypeusvorsprung sichtbar. Die grosse Narbe der Vorderbrust behaart. Einzelne Punkte zuweilen an der vorderen Ecke. Brustschild an der hinteren Ecke punktirt.

Celebes. Darmstädter und Mniszech'sche Sammlung durch Herrn Renesent van Duivenbode, reicher Gutsbesitzer in Menado, dem unser Museum viele und seltene Arten verdankt.

Mastachilus Kaup.

Das Kopfhorn steigt comprimirt schief von hinten aufwärts und fällt vorn getheilt als 2 feine Stirnleisten abwärts, endigt mit erhabenen Dornen, die mit einer Querleiste verbunden sind. Clypeus-

rand gerade oder schwach ausgeschnitten mit einem Vorsprung am Rande der Oberlippe. Kopffläche rauh. Unterlippe mit einem grösseren oder kleineren Einsatz nächst der Zunge. Seitenlappen glänzend und punktgrubig. Fächer mit 6 Gliedern, wovon die 3 oberen schmal und von mittlerer Länge und die 3 ersten allmälig kürzer sind. Narbe der Taille schief, commaförmig und rauh. Seiten des Oberflügels gröber als der Rücken punktirt. Brustschild bestimmt, an der hinteren Ecke punktirt. Behaarung schwach.

1. *M. Mac Leayi* Kaup.

Länge 18‴. Oberbrust sehr gewölbt ohne Mittelnaht oder kaum als Nadelritz auf der hinteren Hälfte sichtbar. Vordere Ecke scharf. Unterlippe auf der Mitte mit einem breiten wulstigen Aufsatz. Prosternalstiel am Ende mehr relief als bei dem folgenden. Behaarung fast null. Diese Art ist mehr convex und oben an den Schultern der Oberflügel 6‴ breit.

Neuholland. Unicum der Mniszech'schen Sammlung.

2. *Mastachilus polyphyllus* Mac Leay.

Mac Leay in Kings narrat. II. 439. — Burm. p. 469.

P. sexdentatus Eschsch. Nouv. Mém. Mosc. I. p. 23. — Perch. Mon. p. 28. pl. 2. Fig. 5.

P. hexaphyllus Dej. Boisd. Astrol. p. 241.

Länge 15—18‴. Breite an den Flügelecken 5‴. Kopffläche weniger rauh. Oberbrust flacher, mit stumpferen Vorderecken und tiefer, durchaus gehender Mittelfurche. Unterlippe in der Mitte mit kleinem tiefer liegenden, fast dreieckigen Zwickel. Unterer Rand der Vorderbrust, Mesosternalseiten, sämmtliche Schienen ziemlich dicht gelb behaart. Narbe der Taille nicht so deutlich als an vorigem.

Neuholland. Gemein in vielen Sammlungen.

Pharochilus Kaup.

Verbinden mit der Kopfbildung der vorigen lange Fühler mit sehr kurzen Fächergliedern. Die schmale lang gestreckte Unterlippe bildet auf beiden Enden eine Gabel zur Aufnahme der Narbe. Die obere Zinke der Gabel zieht als mehr oder weniger breiter punktirter Streif in die Seitenlappen, deren Seitenränder mehr oder weniger breit und lederartig gefärbt sind. Zwischen Zunge und

Unterlippe ein in der Mitte gefurchter Höcker, der durch eine Furche von der Lippe getrennt ist. Querleistchen auf den Seitenfurchen des Oberflügels.

Neuholland.

1. ***Ph. dilatatus*** Dalm.

Dalm. in Schönh. Syn. Ins. I. 3. 334. 11; Append. 144. 198. — Burm. p. 465.

P. crinistrius Boisd. Astr. 244. 5.

P. Chevrolatii Perch. Mon. 26. pl. 2. Fig. 4.

Länge 14—18‴. Oberbrust mit der Spur eines Nadelritzes auf der Mitte der Vorderbrust, ohne Punkte auf der vorderen Ecke. Die Seitenlappen der Unterlippe gestreckter mit schmalem, matt gefärbten Rand. Die 6 Furchen des Flügelrandes mit Querleistchen. Narbe der Taille gross, lang und deutlich.

Neuholland. In vielen Sammlungen.

2. ***Ph. politus*** Klug.

P. politus Klug in Burm. p. 466.

P. dilatatus Perch. Mon. 29. pl. 2. Fig. 6.

Länge 15—18‴. Oberbrust mit und ohne Spur eines Nadelritzes. Meist mit Punkten auf der vorderen Ecke und in und um die Narbe. Die Seitenlappen der Unterlippe kürzer mit breitem matt schwarzem Saum. Die 6 Furchen des Flügelrandes einfach punktirt. Narbe der Taille klein und undeutlich.

Auf Van-Diemensland. In Sammlungen noch gemeiner als voriger.

D. Mit 6 Fächergliedern und asymetrischem Clypeusrand.

Eriocnemis Kaup.

Clypeusrand mehr oder weniger steil abfallend, seine Vorsprünge mehr oder weniger unregelmässig. Schildchen auf der Unterlippe von den Seitenlappen durch eine Furche getrennt. Kopfhorn kurz, nicht frei, entsteht aus einem gewölbten Querwulst. Von dem Kopfhorn gehen 2 Stirnleisten, die in einem Knötchen endigen, welche mit einer Querleiste sich verbinden.

Meist grosse, ziemlich convexe Formen, die auf den indischen Archipel, Asien und Neuholland beschränkt sind.

a) Arten, deren Oberlippe asymetrisch gestaltet und die linke Hälfte länger als die rechte ist. In der Mitte beider Hälften ein kleiner Vorsprung. Rechter Clypeusvorsprung asymetrisch mit 3, linker einfacher mit 2 Dornen. Unterlippe in der Mitte mit kleinem glatten, dreieckigen unten abgestutzten Schildchen. Oberbrust mit kleiner runder Narbe. Unterer Rand behaart, jedoch nicht als Haarwulst vorstehend. Taille mit kleiner ovaler Narbe. Hinterer Rand des Sternalschildes grubig punktirt. Mittelschiene mit dichtem Haarkleid. Rücken der Flügel fast flach mit breiten und fast punktlosen Furchen.

Scheinen auf die Sundainseln und Malacca beschränkt zu sein und variiren sehr in der Grösse.

1. *E. tridens* Wied.

Wied. zool. Mag. II. 1. p. 109. — Perch. 24. pl. 2. Fig. 3. — Burm. p. 461.

P. laterisculptus Perty. Col. Ind. or. 37. Fig. 2.

Ocythoe tridens Lap. de Cast. hist. nat. II. 170. 1.

Mittelfurche der Vorderbrust nadelritzartig, öfters kaum sichtbar. Die 3 oberen Furchen des Flügels mit oblongen Querleistchen. Gruben der Taille oval, rauh, am Ende abgestutzt.

Länge 18—30‴. Java. Malacca. (Mniszech's Sammlung.) Gemein in Sammlungen.

2. *E. Mniszechi* Kaup.

Länge 22‴. Mittelfurche der Vorderbrust tief eingeschnitten. Die Furchen der 4 oberen Rippen wie bei *tridens* mit oblongen Querleistchen. Narbe der Taille bogenförmig, wovon die Naht die Sehne bildet. Kopffläche schrunniger, allein ohne Punkte. Diese Art zeigt deutlich, dass die An- oder Abwesenheit einer Längsfurche auf dem Rücken der Vorderbrust — ein höchst künstliches Kennzeichen ist, wodurch die verwandtesten Arten auseinandergerissen werden.

Unicum. Nias-Insel; durch Herm. v. Rosenberg.

3. *E. Burmeisteri* Kaup.

Länge 18—19‴. Furche der Vorderbrust wie bei *tridens*, allein proportionirt breiter (10 lang, 15 Mm. breit). Furchen der Flügel fein punktirt ohne Querleistchen. Taillenarbe oval, nach hinten breiter und abgestutzt. Fächerglieder kürzer als bei *tridens*.

Java. Darmstädter und Mniszech's Sammlung durch Herm. v. Rosenberg.

Wird wahrscheinlich öfters mit *tridens* verwechselt.

b) Oberlippe ohne Vorsprung in der Mitte. Schild der Unterlippe breit und convex. Furchen der Flügel fein punktirt.

4. *E. gigas* Kaup.

Länge 29‴. Vorderbrust mit tiefer Längsfurche, die nach vorn nadelritzartig wird. Narbe klein, haarlos. Mitte des Oberflügels concav. Prosternalstiel zwischen den Vorderhüften gefurcht und uneben, mit convexem Rücken gegen das Ende, das hufeisenförmig concav mit einem Wulst in der Mitte ist. Behaarung mehr ockergelb als braunroth.

Die Oberlippe winkelig ausgeschnitten und links etwas höher. Fächer mässig lang. Schild der Unterlippe convex mit zerstreuten Haarpunkten; Zunge grob carinirt mit Punktgruben und Härchen. Seitenkanten nach vorn aufsteigend und plötzlich abfallend. Das kleine, seitlich zusammengedrückte Kopfhorn steigt schief auf und steil abwärts. Die undeutlichen Stirnleisten bilden eine quere Leiste und verbinden sich mit einem Wulst, der zum vorderen Ende der Augenleiste sich hinzieht. Rechts am Clypeus mit 3 Höckern, links mit einem spitzen, längeren, etwas aufgeschwungenen Dorn. Vorderschienen kurz behaart, rauh punktirt mit 6 Zähnchen. Narbe der Taille sehr deutlich, divergirend, klein, länglich oval und rauh.

Ternate. Unicum der Mniszech'schen Sammlung.

5. *E. crassus* Kaup.

Länge 25—27½‴. Gleicht sehr der vorigen Art, allein ist convexer und zeigt auch auf der linken Seite des Clypeus häufig drei Knötchen und der mittlere Theil des Clypeus ist weniger tief ausgeschnitten. Prosternalstiel fällt am Ende plötzlich ab und breitet sich lamellenartig flach aus. Schildchen der Unterlippe breiter und weniger convex. Narbe der Taille kleiner und weniger deutlich.

Batchian. 1 Exemplar der Mniszech'schen, 1 Exemplar der Haag'schen Sammlung.

Darmstädter Sammlung 1 Exemplar aus der Mniszech'schen Collection.

6. *E. moluccanus* Guér.

Guér. in Perch. Monogr. 31. pl. 2 Fig. 7. — Burm. p. 470.

Länge 22‴. Gleicht ebenfalls den vorigen, ist jedoch stets

etwas kleiner. Die quere Stirnleiste sehr scharf ausgeprägt. Von den Endknötchen der Stirnkanten geht die Leiste sehr divergirend zu dem Enddorn des Clypeus. Die linke divergirt weniger und ist desshalb etwas kürzer. Der mittlere Clypeusrand fällt weniger steil ab und ist in der Mitte ausgeschnitten. Durch diesen und den Ausschnitt nach aussen hin entstehen zwei stumpfe Spitzen. Das Ende des Prosternalstiels plötzlich abfallend, lederartig, am Ende abgestutzt und im Ganzen flach. Narbe der Taille klein, oval, nach aussen breiter und abgestutzt. Sternalplatte nicht scharf getrennt, ohne Punkte am hinteren Rand.

Amboina. Meine Exemplare sind mit Neuguinea bezeichnet. Ebenso ein Exemplar der Haag'schen Sammlung.

7. *E. compergus* Boisd.

Astrol. p. 244. — Burm. p. 519 und 530.

Länge 15‴. Mit durchaus gehender Mittelfurche auf der Vorderbrust und deutlichem Pelzring um dieselbe. Die breite Oberlippe vorn schwach ausgeschnitten. Stirn und Querleiste deutlich; die rechte Leiste mehr divergirend zum Clypeusvorsprung, der an der Spitze sich gabelt und dessen rechte Zinke in einem Bogen oder spitzem Winkel zu der Augenkante geht. Die linke Kante geht mehr gerade zum Clypeusvorsprung. Der Prosternalstiel ist am Ende plötzlich abfallend, lederartig ausgebreitet und am Rande abgestutzt. Narbe der Taille länglich viereckig, gross und rauh am Grunde. Sternalplatte nicht scharf geschieden, ohne Punkte an der hinteren Ecke. Die Vorderschienen breiter als bei folgendem.

Neu-Guinea. Nicht selten in Sammlungen.

8. *E. australis* Boisd.

Astrol. p. 246. pl. 6. Fig. 21. — Burm. p. 519 und 531.

Länge 12‴. Schlanker und convexer als der vorige mit langer schiefstehender Narbe, nadelritzartiger Mittelfurche und ohne Pelzring am unteren Rand. Die Kiefer sind länger. Oberlippe tief ausgeschnitten. Der mittlere Ausschnitt des Clypeusrandes wird durch zwei lange, etwas aufwärts gerichtete Vorsprünge gebildet. Querleiste sehr kurz, zuweilen gar nicht erkennbar. Von den Vorsprüngen geht in einem Bogenausschnitt eine Kante zur vorderen Ecke der Augen-

kante und bildet mit einem Wulst, der von der Stirnleiste kommt, eine Höhle. Das Schildchen auf der Unterlippe ist vorn abgestutzt herzförmig. Prosternalstiel lederartig am Ende, längs der Mitte mit einem länglichen Höcker. Einige grobe Punkte an der hinteren Ecke der Sternalplatte. Unterer Rand der Vorderbrust, Seiten des Mesosternum chagrinartig und dünn behaart. Unter der Vorderbrust kein Pelzring. Am stärksten ist noch die Mittelschiene behaart.

Neu-Guinea. Aus der Nähe des Hafens von Dorey. In Sammlungen nicht selten. Unsere Exemplare durch Herm. von Rosenberg.

c) Furchen des Oberflügels ohne Punkte. An den langen Fühlern hat der Fächer 4 lange schmale Glieder; die 2 ersten kurz, als Häckchen nach Innen gehend.

9. *E. Ptox* Kaup.

Die grosse Narbe der Vorderbrust an der hinteren Ecke fein punktirt und kurz behaart. Kurzer, jedoch sichtbarer Pelzring um die Vorderbrust.

Länge 23‴. Oberlippe breit, vorn ausgeschnitten. Stirnleisten von der Spitze des Kopfhorns kommend, sind als divergirende Furchen angedeutet, in die sich eine breite pfeilförmige Figur mit langer Spitze hineinzieht. Querleiste in einem Bogen, der auf beiden Seiten ein Knötchen hat. Von diesem geht eine sehr divergirende Leiste zum rechten Clypeusvorsprung, der vorn abgestutzt zuweilen 2 Knötchen hat und als breite, convexe Brücke zur Augenkante zieht. Auf der linken Seite ist die Leiste kürzer und mehr gerade, ebenfalls abgestutzt, mit 2 Dornen. Kopffläche wulstig uneben. Schild der Unterlippe vorn bogig ausgeschnitten, in der Mitte relief und mit groben behaarten Punkten. Prosternalstiel am Ende lederartig, steil abfallend, in der Mitte schwach convex; keine oder schwach erkennbare Narben auf der Taille, die zuweilen einige Punkte längs ihrer Mitte zeigt. Einige grobe Punkte an der hinteren Ecke der Sternal-Platte.

Aruinsel. 1 Exemplar in der Mniszech'schen, 1 in der Haag'schen Sammlung.

d) Furchen des Oberflügels ohne Punkte. Fächer wie gewöhnlich mit 6 Gliedern, wovon die 3 unteren die kürzeren sind.

10. *E. quadricornis* Kaup.

Länge 22‴. Die Dornen der Stirnleisten stehen aufrecht und der Vorsprung der rechten Clypeusseite ist sehr entwickelt. Das Kopfhorn bildet ein äusserst kleines Knötchen, von dem die undeutlichen Stirnleisten ausgehen, deren Enden als Dornen sich erheben und mit einer starken Querleiste verbunden sind. Von dem rechten Dorn geht eine schwach divergirende Leiste zu dem grossen Vorsprung des Clypeus, der oben flach und an der Spitze schief abgestutzt ist. Der linke Vorsprung bildet einen kurzen Dorn. Schild der Unterlippe breit, in der Mitte schwach convex und nach vorn schwach ausgeschnitten. Narbe der Taille ziemlich gross, bogenförmig, die Naht die Sehne bildend, seicht und nach aussen verfliessend. Grobe Punkte an der hinteren Ecke der Sternalplatte.

Die Oberbrust mit nadelritzartiger Längsfurche, mit sehr kleiner Narbe und abgerundeten Ecken. Oberflügel mit breiten Rippen, deren Furchen auf den Seiten kaum angedeutet sind; tiefer sind sie auf dem mehr flacheren Rücken.

Pelzring um die Vorderbrust fein, nicht so geschlossen sammtartig dicht, als bei den meisten vorhergehenden. Mittelschienen wenig, hintere schwach rothbraun behaart.

In der Mniszech'schen Sammlung unter dem Namen ***Passalus Lottini*** Dupont.

Bei dem ***Lottinii*** gibt jedoch Boisduval folgende Charaktere: Linea media impressa, elytris profunde striatis.

Astrolabe. p. 243.

Im französischen Text heisst es: corselet un peu convexe, entièrement lisse, marqué d'une ligne médiane enfoncée; élytres un peu convexes, profondément striées; leurs stries entièrement lisses et les intervalles larges.

Aus der dürftigen Beschreibung von dem ***Lottinii*** konnte ich unmöglich mit nur einiger Sicherheit ermitteln, ob mein ***quadricornis*** identisch mit ***Lottini*** ist oder nicht.

Beide kommen von Neuholland.

Aceraius Kaup.

Die Arten gleichen den vorigen, allein sie sind weniger convex.

Die linke Kopfhälfte mehr entwickelt als die rechte. Auf der Mitte der Unterlippe kein durch eine Furche abgegränztes ganzes Schildchen, sondern diese läuft mit den Seitenlappen zusammen.

a) Arten, deren unterer Rand der Vorderbrust, deren Narbe und deren seitlicher Rand der Oberflügel mit feinen Härchen bekleidet ist. Auch die Kopffläche mit einzelnen Härchen. Sie zeigen auf der Unterlippe keine Spur von Narbe. Vorderbrust ohne Mittelfurche oder diese ist nur als Nadelritz vorhanden.

1. *A. grandis* Burm. (nec. Dej.)

Burm. 463. — ***Pass. emarginatus*** Perch. Mon. p. 21. pl. II. Fig. 1.

Länge 18—27‴. Die Augenkanten verlängern sich in einen spitzen Dorn, der zuweilen schief in der Höhe steigt, oder wagerecht liegt. Narbe der Taille sehr divergirend, schmal und commaförmig, längs der Naht.

Auf Borneo und Assam kommen Individuen vor, bei welchen an der Vorderbrust der Seitenrand und der vordere Rand bis über die Augen hin, wie die Narbe grob punktirt und häufig fein behaart ist.

Java, Borneo, Assam. Ueberall gemein. Die grossen Exemplare sind die häufigeren.

2. *A. emarginatus* Web.

Web. obs. 81. — Burm. p. 463. — ***P. laevicollis*** Ill. Wied. Arch. 1. 2. 103. 1.

P. pilifer Perch. Mon. p. 23. pl. 2. Fig. 2.

Länge 12—21‴. Die abgestutzten Augenkanten bilden eine oblonge, oben zugespitzte mit Kanten umgebene Vertiefung. Narbe der Taille klein, allein nicht immer vorhanden. Wie bei vorigem sind zuweilen die Seiten und der vordere Rand der Vorderbrust mit Punkten bedeckt. Wie Burmeister richtig bemerkt, sind bei dieser Art die grossen Exemplare seltener. Ich kenne kein einziges grosses Exemplar. Mein grösstes ist 17‴ lang. Könnte es wohl der Fall sein, dass der kleinere *emarginatus* das Männchen von *grandis* wäre ? ?

Beide Arten kommen stets an denselben Orten vor.

b) Arten im reifen Zustande ohne Behaarung an den Seiten des Oberflügels. Vorderbrust ohne deutliche Mittelfurche, oder diese ist nur Nadelritz ähnlich.

3. *A. Comptoni* Kaup.

Die Unterlippe zeigt in der Mitte einen nach hinten zugespitzten Höcker, der auf jeder Seite von einem kleineren begränzt ist. Keine Narbe.

Länge 12½—17‴. Oberlippe stumpfwinkelig ausgeschnitten. Das Kopfhorn erhebt sich aus der Mitte einer Querleiste schief aufwärts und fällt vorn steiler ab. Von der vorderen Spitze des Kopfhorns gehen als Furchen die Stirnleisten sehr divergirend abwärts und endigen in einem kleinen Höcker. Vor dem linken erhebt sich ein starker, breiter, an der Spitze stumpfer Dorn. Der rechte ist kleiner. Zwischen beiden Clypeusvorsprüngen ist der Clypeus abfallend, rauh tuberkulirt und mit etwas undeutlicher Querleiste. Die Augenleiste bildet von der Seite eine kleine Spitze, die nach vorn eine Leiste zeigt. Kopffläche punktirt. Hinter den Augen gröber punktirt. Vorderbrust mit deutlicher, jedoch nicht tiefer Naht. Einzelne Punkte über der kleinen Narbe und oberen Ecke. Behaarung des unteren Randes schwach, kaum vorstehend; Narbe der Taille gross, seicht, rauh nach aussen verflossen. Grobe Punkte an den Seiten und dem hinteren Rande der Sternalplatte. Alle Furchen des Oberflügels fein punktirt.

Ceylon. Viele Exemplare durch Herrn Major Parry und aus der Germar'schen Sammlung.

Ich habe diese Art nach meinem jungen Freunde Theodor Compton genannt, welcher alle Arten meines grösseren Werkes mit grosser Meisterschaft gemalt hat.

4. *A. Cantori* Perch.

Perch. 2 suppl. p. 3. pl. 134 Fig. 2. — Burm. p. 468.

Länge 14—17‴. Unterlippe schmal, bogenförmig, sparsam punktirt, mit einem kleinen Vorsprung nach der Zunge hin. Augenleiste abgestutzt mit ovaler Grube, die nach vorn schief abgestutzt ist. Linker Clypeusvorsprung länger, oben gefurcht, nach innen steil abfallend und vorn abgestutzt. Der rechte mehr dornartig. Von der scharfen Querleiste fällt der mittlere Theil abwärts. Vorderbrust mit nadelritzartiger Mittellinie. Narbe gross, wie die Seiten punktirt.

Keine Narbe auf der Taille.

Auf dem Oberflügel mit breiten Rippen und Furchen mit sehr feinen Punkten.

Assam und Malabar. Nicht selten in Sammlungen.

5. *A. cancrus* Perch.

Perch. 2. suppl. 4. pl. 134 Fig. 3.

Die ganze Seite des Oberflügels mit sehr schmalen Rippen und sehr breiten flachen Furchen, die mit dicken Querleistchen versehen sind. Rücken derselben flach. Die Querleistchen geben den Flügeln ein matt seidenglänzendes Ansehen.

Länge $16\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$'''. Die 2 Clypeusvorsprünge stehen mit ihren Spitzen sehr weit auseinander. Der linke steht ein wenig vor. Beide sind durch eine Kante mit dem Enddorn der Stirnleiste verbunden. Kopffläche uneben schrunnig, ohne Punkte. Unterlippe flach, vorn in der Mitte etwas ausgeschnitten, nach hinten abfallend; Seitenlappen grubig punktirt.

Narbe der Taille sehr flach und verschwommen.

Vorderbrust glatt; Narbe klein. Behaarung am unteren Theil schwach, wenig vorstehend. Furchenrand äusserst schmal, vorn kaum sichtbar zum Auge gehend. Vordere Ecke abgerundet. An der hinteren Ecke des Sternalschildes einige Punktgruben.

Nepaul. Gemein daselbst, allein noch selten in Sammlungen.

c) Oberbrust mit deutlicher, durchaus gehender Mittelfurche. Es sind kleine Formen mit dürftiger Behaarung.

6. *A. sodalis* Kaup.

Oberbrust mit grosser Narbe und groben Punktgruben über dieser und an der vorderen Ecke. Der Furchenrand bildet vorn eine Ecke, ist grob punktirt und geht tief in den Kopf hinein und ist etwas buchtig bevor er endet.

Länge 12'''. Oberlippe vorn gerade, an den Enden abgerundet, Kopffläche grob punktirt. Die 2 Vorsprünge des Clypeus fast symetrisch; der linke jedoch gerade und der rechte mehr divergirend schief gestellt. Zwischen diesen ist der Clypeusrand schwach bogenförmig und am Rand schwach und flach höckerig. Das Kopfhorn erhebt sich aus der vorderen Hälfte eines Querhöckers. Unter

seiner stumpfen Spitze entstehen die kurzen, wenig divergirenden Stirnleisten, die sich nach vorn zu Höckern erhöhen, die durch eine Querleiste verbunden sind. Augenleisten vorn zugeschärft schief abfallend, Unterlippe breit, lang, glatt, mit deutlichen Narben, die nach aussen mit den Punktgruben der Seitenlappen verfliessen. Narbe der Taille oval, flach. Die ganzen Mesosternalseiten grob punktirt. Einzelne Punkte nach dem unteren Rand der Sternalplatte hin. Behaarung dürftig.

Ternate. Haag'sche Sammlung, unter dem Namen *P. sodalis* Deyrolle.

7. *A. neelgheriensis* Perch.

Perch. 1. suppl. 4. pl. 77. Fig. 1. — Burm. p. 469.

Länge 12—14‴. Oberbrust mit kleiner Narbe und einem oder zwei Punkten über dieser. Der Furchenrand bildet vorn eine stumpfere Ecke und geht ohne Bucht nur über die Augen hinaus.

Oberlippe vorn schwach stumpfwinkelig ausgeschnitten; linker Dorn länger und gerader als der rechte. Stirnleisten schwach divergirend, bilden Furchen und enden mit einem Knötchen. Zwischen diesen die Querleiste, von welcher schief der weniger breite Clypeusrand abfällt. Augenleiste vorn schief abfallend, Unterlippe in der Mitte nach vorn vorspringend, verfliesst ohne Narbe in den grob punktirten grubigen Seitenlappen. Narbe der Taille gross, der Taillennaht folgend. Die Seiten und die hintere Ecke des Sternalschildes grob punktirt. Rippen der Oberflügel namentlich der Seiten faltig; Furchen schmal mit feinen zusammenhängenden Punktreihen. Behaarung dürftig.

Malabar, Kotchin. In französischen Sammlungen gemein.

8. *A. Germari* Kaup.

Länge 13½‴. Oberbrust flach mit kleiner Narbe. Der Furchenrand geht nur zum Ende des Auges ohne Bucht. Ein Punkt über der Narbe und der vorderen Ecke. Oberlippe ausgeschnitten mit abgerundeten Lappen.

Das Kopfhorn ist eine Fortsetzung des breiten Querwulstes, der in einem kleinen Bogen mit der dickwulstigen hinteren Augenkante sich verbindet. Vorn fällt das Kopfhorn schief ab und seine 2 Stirnleisten als Furchen verschwinden gegen die runden Knötchen hin, zwischen welchen die stumpfe Querleiste sich hin-

zieht. Der linke Dorn des Clypeus grösser, auf die Kante gestellt und vorn abgestutzt. Der rechte Vorsprung ist mehr dornartig mit abgerundeter Spitze. Die hintere Hälfte des Kopfes ist grob punktirt und schrunnig. Die Unterlippe sehr abweichend gestaltet, ist vorn abgeschnitten, gerade, glatt, schwach convex, und ist nach hinten winkelig ausgeschnitten mit convexen Rändern, die sich mit den convexen Rändern der Seitenlappen verbinden und eine Furche seitlich zwischen sich lassen. Auf beiden Seiten der schwach convexen Mitte 2 verflachte Narben. Narbe der Taille mässig, länglich, der Naht folgend. Die ganzen Seiten des Sternalschildes schrunnig uneben ohne Haare. Behaarung überhaupt dürftig. Rippen der Flügel mässig breit, glatt; in den Furchen feine Punkte.

Ich fand diese Art in der Germar'schen Sammlung ohne Namen und Angabe des Vorkommens. Wahrscheinlich das Festland von Asien.

9. *A. naviculator* Perch.

Perch. 2 suppl. p. 1. 2. pl. 134 Fig. 1.

Länge 9—12‴. Oberkiefer schlank und länger als gewöhnlich. Kopfhorn wie bei vorigem, allein statt der Furchen zwei bogig divergirende Stirnleisten, deren Knötchen mit einer Querleiste verbunden sind. Der linke Dorn schief nach Innen auf die Kante gestellt, vorn mit 2 stumpfen Zäckchen. Rechter Vorsprung mehr dornartig. Oberlippe mehr oder minder ausgeschnitten. Unterlippe sehr veränderlich, bald glatt, bald uneben; öfters mit Narben und einer Figuration, wie ich sie bei *Germari* beschrieben habe. Die Vorderbrust ist flach convex, vorn mit meist abgerundeten Ecken und einer Seitenfurche, die bis oder etwas über die Augen hinaus reicht. Narbe glatt, seltener mit Punkten. Ueber dieser und an der vorderen Ecke zuweilen eine Gruppe mit Punkten. In der Regel ist die Oberfläche der Vorderbrust völlig glatt, ohne alle, oder nur mit wenigen Punkten. Narbe der Taille schmal, der Naht folgend. Die Seiten nächst dem Mesosternalschilde rauh und grob punktirt. Die Flügelseiten mit schmalen Furchen und deutlichen Punkten.

Auf vielen Sundainseln, vielen Molukken und den Inseln des stillen Occans vorkommend. In den Sammlungen desshalb sehr gemein.

Schluss der Passaliden der alten Welt.

Von den beschriebenen Arten fehlen mir folgende:

1. *Passalus australasicus* Perch. I. suppl. p. 6. pl. 77. Fig. 2. Länge 45 Mm. oder $19\frac{1}{2}'''$ (nicht $22\frac{1}{2}$ wie Burm. angibt). Neu-Holland.
2. — *inaequalis* Burm. Ich bezweifle die richtige Angabe von 4 Fächergliedern. Molukken oder Philippinen. Burmeister's Sammlung.
3. — *Lottini* Boisd. Neuholland; in der Dupont'schen Sammlung.
4. — *quadrifrons* Perch. Cap. Pariser Museum.
5. — *Savagei* Perch. Guinea. Hope's Sammlung.
6. — *rugiceps* Reiche. Hope. Cat. Luc. p. 28. Neu-Holland. Hope's Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologische Hefte

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Kaup Johann Jakob

Artikel/Article: II. Prodromus zu einer Monographie der Passaliden 4-32